



Triple P in der Erziehungsberatung

Aus der Praxis der Beratungsstelle: Die Arbeit mit dem Elterngruppentraining Triple P

Mittlerweile gehört das Triple P-Elterngruppentraining zum festen Angebot unserer Beratungsstelle. Dieser Ansatz einer "positiven Erziehung" (Triple P = positive parenting program) unterstützt Familien und Eltern bei der Kindererziehung. Ziel ist es dabei, das Familienleben leichter und schöner zu machen, es geht von der Grundüberzeugung aus, dass eine konsequente Erziehung auch ohne Schläge, diskriminierende Bemerkungen oder einem resignativen Rückzug der Eltern durchzuführen ist.

In diesem Kurs lernen die Eltern wichtige Basisfertigkeiten, um eine gute Beziehung zu ihrem Kind aufzubauen und auf sein Verhalten positiv und angemessen reagieren zu können (veranschaulicht durch Videobeispiele). Triple P arbeitet mit viel Lob und positiver Verstärkung, aber auch mit Grenzen bei unerwünschtem Verhalten. In der von uns durchgeführten Form richtet es sich an Eltern von Kindern von 2 bis 12 Jahren, es umfasst 4 Gruppensitzungen mit jeweils 2 Stunden sowie 4 ausführlichen Telefonkontakten (20 bis 30 Minuten) nach Absprache.

In 2006 konnten 5 Gruppen mit insgesamt 45 Teilnehmern durchgeführt werden. Der Anteil der Väter lag bei 20 %, 4 Teilnehmer brachen das Training nach 1 bzw. 2 Sitzungen ab. Insgesamt nahmen 7 Elternteile an dem Training teil, die einen ausgesprochen schwierigen familiären Hintergrund mit Mehrfachbelastung (fehlende Schul- bzw. Berufsausbildung, Arbeitslosigkeit, psychische Erkrankungen, Gewalterfahrung) hatten.

Seit dem Start des Triple P-Trainings in 2004 haben insgesamt 138 Teilnehmer an 18 Durchläufen teilgenommen. Obwohl wir eine systematische Rückfrage bzgl. des Erfolgs der Maßnahme aus Zeit- und Kapazitätsgründen nicht durchführen können (dies entspräche einer qualitätssichernden Maßnahme), geben doch häufige Aussagen von Eltern einen deutlichen Hinweis auf die gute Wirksamkeit des Trainings. Dies zeigt sich besonders darin, dass die meisten Eltern die angebotenen 4 telefonischen Rücksprachen nicht in ganzem Umfang wahrnehmen müssen, oft erzielen sie die von ihnen erwünschten Änderungen sowohl bei sich als auch bei den Kindern in wesentlich kürzerer Zeit.

Die praktischen Erfahrungen haben an 3 Punkten zu **Modifizierungen** des klassischen, als Gruppentraining konzipierten, Vorgehens geführt:

1. Vor der Teilnahme an dem Gruppentraining findet -wie bei allen anderen Klienten auch - ein Erstgespräch statt. Dieses dient der Schaffung einer realistischen Erwartung, der Abklärung anderer Bedarfe wie z. B. gezielter kinder-, individual- oder familientherapeutischer Maßnahmen, und der Abklärung der Besonderheiten des Kindes (wie z. B. neurobiologische Auffälligkeiten).
2. Besonders Eltern mit schwierigem familiären Hintergrund, mit Mehrfachbelastungen, brauchen eine individualisierte auf ihr persönliches Lerntempo zugeschnittene Durchführung, oft besteht auch eine Scheu, in einer größeren Gruppe mitzuarbeiten.



3. Bei vielen Eltern besteht der Bedarf nach weiteren Kontakten zur Gruppe. Diesem wird mit Unterstützung von gemeinsamen Treffen in einer Gastwirtschaft oder in der EB nach Ende des Trainings entsprochen. Eine weitere fachliche Betreuung durch die Mitarbeiterin / den Mitarbeiter, die/der das Erstgespräch durchgeführt hatte, ist ohnehin vorgesehen.

Wir sind überzeugt, dass ein solches präventives Elternprogramm wie das Triple P-Training so früh wie möglich - im Kleinkind- oder Vorschulalter - zum Einsatz kommen sollte. Denkbar wären auch Trainingskurse, die unmittelbar in einer Einrichtung wie z. B. Kindergarten, Kindertagesstätte, Grundschule für die jeweilige Elternschaft vor Ort durchgeführt werden könnten. Dazu fehlt es allerdings im Moment noch an geeigneten akkreditierten Trainern in Osthessen. Wir haben die Hoffnung, dass sich mit den verstärkten Bemühungen um eine "Erziehung von Anfang an" der gesamten Fuldaer Jugendhilfe auch eine entsprechende Ausweitung solcher präventiv angelegten Angebote entwickeln kann.

aus:

Jahresbericht 2006 der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Marienstraße 5
36039 Fulda

Ansprechpartner

Dipl.-Psych. Jürgen Plass

E-mail: erziehungsberatung@fulda.de

Internet: www.erziehungsberatung-fulda.de